

Amerling's künstlerischer Nachlaß im Dorotheum.

Im Dorotheum gelangt der künstlerische Nachlaß des Malers Friedrich v. Amerling am 3., 4., 5. und 16. Mai zur Versteigerung, seine Sammlungen, eigenen Arbeiten und Studien, Schätze der Kunst und des Kunstgewerbes, die von der Witwe Amerling, der späteren Gräfin Marie Sokoš, im Sinne des großen Künstlers der Wiener Künstlerischenschaft testamentarisch hinterlassen worden sind. Den Kunstschätzen ist bei der vor 30 Jahren nach dem Tode Amerling's vorgenommenen gerichtlichen Schätzung ein Wert von 120.000 Gulden beigegeben worden. Vor der Auktion wird im Dorotheum vom 28. d. bis zum 2. Mai, täglich von 10 Uhr vormittags bis halb 6 Uhr nachmittags, eine Ausstellung die Besichtigung der Kunstschätze ermöglichen. Zur Orientierung für kaufslustige Kunstfreunde hat das Dorotheum für die Auktion, die unter den bisherigen 263 Kunstverkäufen sicherlich eine der bemerkenswertesten bleiben wird, einen prächtig ausgestatteten Katalog verfassen lassen, der sich als stattliche Broschüre darstellt. Zwei vorzügliche Porträts des Künstlers und seiner Frau sind dem Buche beigegeben. Die Auktionsbedingungen verlangen sofortige Barzahlung; vom Ersteher wird zum Zuschlag ein Aufgeld von 10 Prozent eingehoben. Gezeitert wird um mindestens eine Krone, über 100 Kronen um 5 Kronen, über 500 Kronen um 20 Kronen, über 1000 Kronen um 50 Kronen. Der Eintritt zur Ausstellung ist an den Besitz des Katalogs, der auch eine Auktionsordnung für die einzelnen Verkaufstage enthält, gebunden. Zwei herrliche Reproduktionen zeigen im Katalog das Amerling-Schlößel und Innenräume dieses Künstlerheims. Nach einer biographischen

Skizze über den Künstler folgt weiter ein detailliertes, 945 Nummern zählendes Verzeichnis der Gegenstände des Nachlasses. 63 sehr schöne Tafeln zeigen Proben der Kunstschätze.